

## **Du darfst auch mal leer sein**

Weinfest 2019 in Frankenwinheim

*Vor dem Gottesdienst 4-5 Personen aussuchen, die den „Wein“ in ein Weinfass gießen.*

*Utensilien: Tablett mit 2 Weingläsern, 5 Weinflaschen mit Wasser vollfüllen, Weinfässer, Schleier, Zylinder, Kellnerserviette*

**Predigtspiel** (nach einer chinesischen Geschichte)

*Brautpaar geht auf die Bühne und begrüßt die Gäste*

Bräutigam (BR): Herzlich Willkommen liebe Gäste

Braut (B): Schön, dass ihr alle gekommen seid

BR: Wir freuen uns, dass ihr alle mit uns unsere Hochzeit feiert

B: wie es ja Brauch ist, haben einige von euch für dieses Fest ihren besten Wein mitgebracht.

BR: Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns recht herzlich.

B: Ihr seid nun herzlich eingeladen euren Wein in unser Weinfass zu geben, damit wir dann einen wunderbaren Wein für unser Fest haben.

- *Gäste kommen nach oben*
- *Brautpaar bedankt sich*
- *Kellner kommt zum Brautpaar, mit Tablett und Gläser*

Kellner(K): So, ist der Wein nun schon eingegossen?

- *Brautpaar bejaht dies*

K: Dann bekommt das Brautpaar natürlich den ersten Schluck.

- *Kellner schöpft die Gläser voll*
- *Brautpaar stoßt an, riecht und kostet, verzieht das Gesicht, kostet nochmal*

B: Das ist aber ein seltsamer Wein, nach was schmeckt denn der?

BR: Das schmeckt wie Wasser, sieht aus wie Wasser, riecht wie Wasser – das ist wirklich nur Wasser

B: Das gibt mir schon zu denken, so wenig sind wir unseren Gästen wert.

BR: Schade, unsere Hochzeit ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

## **Predigt**

Und die Moral von der Geschichte? Ja, so ist der Mensch: Wasser bringen und Wein raus-holen wollen. Auf Kosten anderer leben wollen anstatt das seinige für ein gelingendes Le-ben anderer beizutragen. Wie leicht verfällt man in ein solches Denken. Aber einer denkt anders. Hören wir davon im Evangelium:

### **Joh 2,1-12**

Liebe Zuhörer,

merken wir da den Unterschied zur chinesischen Geschichte. Da lacht dieser Jesus nicht über die Dummheit des Brautpaares. Er wirft auch keinen jugendlichen Leichtsinn vor: Da hättet ihr besser vorsorgen müssen. Da schickt dieser Jesus nach dem Fiasko „der Wein ist alle“ die Leute nicht nach Haus und sagt: So - das Fest fällt aus, wenn ihr jetzt nicht nach Hause geht und die Weinflaschen zusammen sucht und beischleppt. Nein! Er sagt: Füllt die Krüge mit Wasser. Und es heißt: Sie füllten sie bis zum Rand. Und aus diesem geschmacklosen Wasser wird bester Wein.

Das Weinwunder von Kana ist für mich eine tiefsinnige Lebensgeschichte. Sagt sie uns nicht: In menschlichen Beziehungen, in Freundschaft und Ehe, in Schule und Beruf blei-ben uns solche Fiasko-Erfahrungen nicht erspart. Wassererfahrungen. Ich bin nur Wasser. Und wie sehr steckt in uns allen der Wunsch, Wein zu sein: kostbar, geschmackvoll, wert-voll, erwartet und erwünscht. Füllt die Krüge mit Wasser, sagt Jesus. Jesus merkt, was los ist. Die Hochzeit droht zu platzen. Füllt die Krüge mit Wasser - das heißt wiederum auf uns bezogen: Nehmt das, was da ist. Nehmt Euch selbst an, mit dem was da ist, so wie Ihr seid, mit Eurer konkreten Haut, mit Euren Tiefpunkten, mit Eurer Unzulänglichkeit, mit Eu-erer Wässrigkeit, mit den Menschen, die zu Euch gehören, auch mit denen, die nicht ohne Schwierigkeiten sind. Bringt nur, was ihr habt und ist es auch noch so wenig.

Dieses Zeichen Jesu macht Mut, sich Gott großzügig vorzustellen. Jesus verliert sich nicht in Fragen, wer, wann, was warum versäumt hat. Er verarbeitet einen offensichtlichen Feh-ler zu etwas Gutem, das alle staunen lässt: Dieser Wein, - so einen Tropfen haben wir noch nie getrunken!

Der Großzügigkeit Gottes zu trauen, ist eine heilsame Kraft. Ich habe eine Berechtigung, eine Würde, sie gilt nicht erst, wenn ich perfekt bin. Sie gilt, selbst wenn die Krüge geleert sind.

Die Weingeschichte von Kana möchte mich glauben lassen: Wenn deine Möglichkeiten begrenzt sind, rechne noch mit einem, der weit mehr Möglichkeiten hat als du. Rechne mit einem, der will, dass unser Leben mit all seinen Begrenzungen und Einschränkungen ge-lingt. Du brauchst keinen Wein im Leben zu zaubern. Du darfst mit Wasser kochen. Aber dieses Wasser sollst du einbringen. Wenn du dazu bereit bist, glaub dran: Gott springt in die Bresche.

## **Einleitung**

Was bist du denn für eine Flasche?“ Ein Satz, den keiner gerne hört, bescheinigt er doch, in etwas versagt zu haben. Doch warum ist jemand dann eine Flasche?

Bei der Suche nach der Antwort hilft mir der alte Fußballtrainer Giovanni Trapattoni. Der behauptete in seiner berühmten Wutrede, die Fußballer des FC Bayern München würden spielen wie „eine Flasche leer“. Obwohl er für diese Aussage belächelt wurde, wusste der temperamentvolle Trainer, wovon er sprach. In Italien wird eine bauchige mit Stroh umwickelte Flasche als „fiasko“ bezeichnet. Diese wurde früher Schauspielern nach schlechten Auftritten zum Spott um den Hals gehängt. Die Vorführung war also ein Fiasko. Aus dem Fiasko leitete sich dann der verächtliche Ausdruck „ du bist eine Flasche“ ab.

*Pfarrer Stefan Mai*